

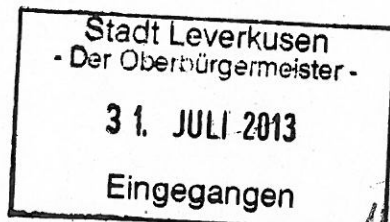
Stadt Leverkusen

Stadtverwaltung

z.Hd. Herr Raimund Gietzen - Bezirksvorsteher

Postfach 10 11 40

51311 Leverkusen



Leverkusen, 27.06.2013

Bürgerantrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 in der Saarstraße - Leverkusen

Sehr geehrter Herr Gietzen, sehr geehrte Damen und Herren,

Anfragen von Anwohnern der Waldsiedlung Leverkusen, eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Saarstraße einzuführen, wurden in der Vergangenheit wiederholt mit Hinweis auf den Linienbusverkehr zurück gewiesen. Auch wurde argumentiert, dass schon vor ca. 20 Jahren ein Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung aus eben diesem Grund abgelehnt wurde.

Dieses „Bus-Argument“ teilen die Anwohner der Saarstraße nicht. Wir sind vielmehr der Meinung, dass Busfahrpläne nicht über die Sicherheit von Fußgängern gestellt werden dürfen, da es zum einen dafür keine rechtliche Grundlage gibt und zum anderen die zeitlichen Einsparungen durch höhere Geschwindigkeit im Sekundenbereich liegen.

Antrag:

Hiermit beantragen wir eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit in der Saarstraße --51375 Leverkusen-- auf 30 km/h oder alternativ die Integration der Saarstraße in die beiden angrenzenden Tempo 30 Zonen der Waldsiedlung.

Begründung:

Die Waldsiedlung befindet sich in einem Generationenwandel. Wie in kaum einer anderen Wohnsiedlung wohnen hier ältere Menschen und Kinder/Kleinkinder der neu hinzugezogenen Familien zusammen.

Diese Personen gehören zu den schwächeren Verkehrsteilnehmern und sind lt. „Programm für Sicherheit im Straßenverkehr“ des Bundesministeriums für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen besonders zu schützen und das Wohnumfeld entsprechend auszurichten.

Insbesondere das Überqueren der Straße stellt für älteren Menschen und (Schul-)Kinder in der Saarstraße eine echte Gefahr dar, da es über den gesamten Straßenverlauf nur eine (!) Fußgängerampel in Höhe Völklinger-Str. gibt.

Nachfolgend möchten wir detailliert erläutern, welches Gefahrenpotenzial in der Saarstraße lauert und wie dieses durch Temporeduzierung deutlich vermindert werden kann

Fahrtrichtung Bensbergerstraße ⇒ Mülheimerstraße

1. Saarstraße zwischen Bensberger- und Hans-Sachs-Straße

Hier herrscht insbesondere zur Schulzeiten reger Fußgänger Betrieb. Sowohl die Grundschüler auf dem Weg zur Waldschule als auch die Kinder, die mit dem Bus fahren, sind hier einer Gefahrensituation durch zu schnell einbiegende PKW ausgesetzt. Hinzu kommt, dass schnell fahrende PKW noch versuchen, die Grünphase Richtung Bensberger-Straße zu erreichen.

2. Im weiteren Verlauf zwischen Saarlautener- und Dudweiler-Straße (Spielplatz)

Hier überqueren viele Kinder und Familien die Saarstraße, um zum Spielplatz zu gelangen. Die angebrachten Schilder „Achtung Kinder“ finden hinsichtlich einer angemessenen Geschwindigkeit keinerlei Beachtung.

3. Im weiteren Verlauf zwischen Dudweiler- und Völklinger-Straße

In diesem Bereich ist die Saarstr. stark abschüssig, wodurch insbesondere Busse stark an Geschwindigkeit zunehmen.

Eine beantragte Geschwindigkeitsmessung (Höhe Saarstr. 44) im Jahr 2012 hat ergeben, dass **Tempo 60 km/h** signifikant überschritten wird (!).

Über Geschwindigkeitsübertretungen im Geschwindigkeitsbereich 50-60 km/h wurde trotz Nachfrage **keine (!)** Auskunft erteilt.

Neben der ausgehenden Gefahr ist die Lärm- und Vibrationsentwicklung beträchtlich. Viele Anwohner fühlen sich durch diese Umstände gestört. Einige Anwohner stellen Sachschäden in Form von Rissbildungen an ihren Häusern fest.

4. Im weiteren Verlauf zwischen Völklinger- und Dillinger-Straße

In Fahrtrichtung liegt hinter einem schlecht einsehbaren Kurvenbereich eine Bushaltestelle (Höhe Kirche). Auf der gegenüberliegenden Seite (Höhe Bäckerei bis Supermarkt) befinden sich Kundenparkplätze.

Wenn ein Bus an der Bushaltestelle hält und gleichzeitig PKW-Fahrer ein- oder ausparken möchten, ist die Saarstraße sozusagen „gesperrt“. Viele Fahrzeuge versuchen dann, den Bus zu überholen, was zu erheblichen Gefahren führt.

Zusätzlich wird die Gefahr erhöht, wenn zwei Busse hintereinander bis in den Kurvenbereich stehen.

5. Im weiteren Verlauf Höhe Dillinger-Straße

Bedingt durch das das Ein- und Ausparken in den Einkaufsbereichen kommt es auch hier häufig zu gefährlichen Situationen und Beinahe-Kollisionen.

Die Parkplätze sind auf der rechten Straßenseite (Sparkasse) rechtwinklig zur Fahrbahn angeordnet und auf der linken (Postladen) parallel zur Fahrtrichtung. Gleichzeitig rangierende und zusätzlich überholende Fahrzeuge sorgen auch hier für eine „Sperrungseffekt“ der und bergen ein hohes Gefahrenpotenzial.

6. Im weiteren Verlauf zwischen Dillinger- und Mozart-Straße

Hier parken auf einer Länge von ca. 200 Metern PKW auf der Fahrbahn. Dadurch wird die passierbare Breite der Fahrbahn auf ein kritisches Maß reduziert. Es kommt häufig zu Gefahrensituationen durch Bremsungen und Beinahe-Kollisionen, da die Autofahrer nicht einschätzen können, ob sie und der entgegenkommende Verkehr aneinander vorbei passen.

7. Im weiteren Verlauf Höhe Mülheimer Str.

Hier befindet sich auf der einen Seite das DOM-Brauhaus, auf der anderen ein neu geschaffenes Mehrfamilienhaus. Viele Fußgänger überqueren hier in beide Richtungen die Saarstraße, was immer wieder zu kritischen und gefährlichen Situationen führt. Die Bushaltestellen und schnell überholende PKW sorgen auch hier für ein erhöhtes Risiko.

8. Schilderwald

Durch die alternative Integration der Saarstraße in die Tempo 30 Zone der Waldsiedlung kann die Zahl der Verkehrsschilder deutlich reduziert werden.

Wir möchten hier zusammenfassen, dass wir eine Geschwindigkeitsbegrenzung als **absolute Notwendigkeit** sehen, da die Saarstr. über den gesamten Verlauf Gefahrenpotenziale bietet, die insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmer als kritisch zu sehen sind.

Da es in Leverkusen viele Straßen „ähnlichen Charakters“ gibt, in denen ebenfalls Tempo 30 eingeführt wurde, hoffen wir, dass Sie auch unserem Antrag stattgeben werden.

Gerne stehe ich Ihnen für Rückfragen und einen Ortstermin in der Saarstr. zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen.